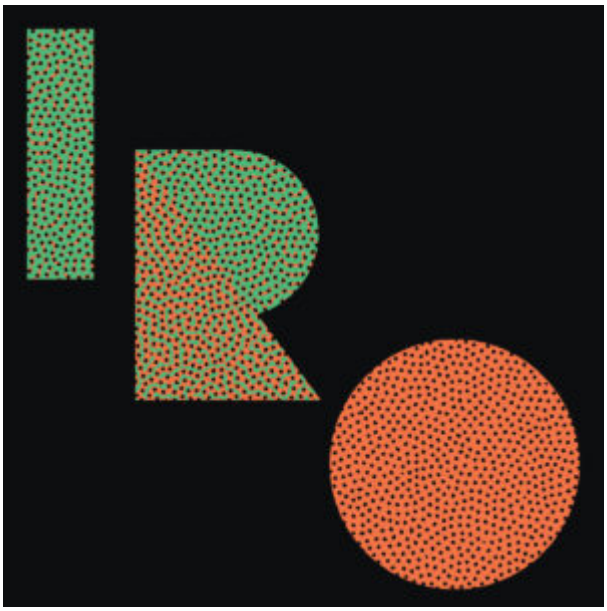
Iroiro - Iroiro



Space Rock • Neo Psychedelia • Krautrock
(49:55; Vinyl, CD, Digital; K Records; 30.10.2026)
Dieses Projekt aus Seattle gibt sich dem stoischen, simplen Twist zwischen Kraut-/Space- und Psych Rock mit aller Geduld und Freude hin und sollte für Freunde der hypnotisch-monotonen Gangart als unbedingte Empfehlung wahrgenommen werden. Meist in langsamem bis gemütlich mittlerem Tempo driften die kleinen, atmosphärischen Trips durch die abendlich flutenden Lichter der Großstadt. Nie zu düster wird der Sog schnell auf den Hörer übergriffig. Fast zehnminütige Groover wie ‘I Didn’t I Will’ wissen mit fast subtilem Charme und sich langsam steigernder Dynamik ihre Fangarme auszufahren. Originell und irgendwie total andersartig ist hier letztlich nichts, die Genregrenzen bleiben ob der Monotonie und Hingabe im gepflegten Radius, aber es funktioniert ohne viel Aufhebens auf sehr charmante Weise über Albumlänge.

Elektronische Synth-Rock-Elemente, plinkernde Akkorde und vorsichtig halluzinogene Fäden spinnen ein Netz aus harmonischer Melodik und gaziger Attitüde. Das lullt mit immer leicht forcierender Dynamik hervorragend ein, wie in

‘Formosa’. Der temporär cinematische, dann wieder kantige Flow in ‘Cool Man Sicks’ und das abschließend stimmungsvoll-melancholische, kosmische ‘Sandia’ dürfen beide mit knapp zehn Minuten gehörig driften, sodass für den Hörer mannigfaltig Raum geschaffen wird, um genüsslich in die Musik der Amis abzutauchen.

Alles in allem ein stilsicheres Hypnotikum, diese selbstbetitelte Platte, bei der sich elektronische und organische Elemente entspannt miteinander verzahnen und dank eingängiger Melodien ein trippig-nächtliches Kopfkino erzeugen.
Bewertung: 12/15 Punkten
#
<hr/ >

IROIRO S/T von IROIRO

Surftipps:
• Homepage
• Bandcamp
• YouTube
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Iroiro/Bandcamp